

Dienstag, 10. März 2026, Werra Rundschau / Herleshausen

Ein Lebensretter mitten im Dorfzentrum

Am Feuerwehrhaus in Grebendorf an der Kirchstraße hängt jetzt ein jederzeit zugänglicher Defibrillator



Freuen sich über den jederzeit zugänglichen Defibrillator am Feuerwehrgerätehaus in Grebendorf: (von links) Lukas Degenhardt, Kevin Wickenträger, Nicole Rathgeber, Andreas Schüttemeyer, Niklas Manegold, Marc Semmel, Olaf Templin und Matthias Hehling. © Foto: Stefanie Salzmann

Grebendorf – Zentral in der Ortsmitte von Grebendorf – nämlich am Feuerwehrgerätehaus an der Kirchstraße – hängt seit wenigen Tagen ein kleines Gerät, das Leben retten kann. Der Defibrillator befindet sich im Außenbereich direkt neben dem Tor und ist so für jedermann und zu jeder Tages- und Nachtzeit zugänglich und vor allem im Notfall schnell zu erreichen. Es gibt zwar bereits ein derartiges Gerät in Grebendorf, das sich in der Turnhalle des Bürgerhauses befindet. Ist das Bürgerhaus samt Turnhalle zu, ist auch das lebensrettende Gerät unter Verschluss. Ein weiterer Defibrillator befand sich früher im Eingangsbereich der Sparkassenfiliale in Grebendorf, die wurde allerdings 2022 aus Gründen mangelnder Rentabilität geschlossen.

Der neue Defibrillator am Grebendorfer Feuerwehrhaus hat eine Besonderheit: Er passt sich einem Kinderkörper an. Zudem plant die Grebendorfer Feuerwehr einen Abend, an dem sich Interessierte an der Handhabung des Gerätes schulen lassen können.

Die Initiative für die Anschaffung eines öffentlich und leicht zugänglichen Defibrillators kam vom Grebendorfer Feuerwehrverein, der immerhin 560 passive und 32 aktive Mitglieder zählt. Die Verantwortlichen der Freiwilligen Feuerwehr Grebendorf um den Vorsitzenden Matthias Hehling und Wehrführer Andreas Schüttemeyer haben sich für die Anschaffung stark gemacht und bei dem Vorhaben in der Sparkassen-Stiftung „Gutes bewahren, Zukunft gestalten“ einen engagierten Geldgeber gefunden.

„Wir stehen als Feuerwehr für die Sicherheit im Ort und fanden es wichtig, auch wieder was für das Dorf zu tun“, sagte Niklas Manegold von der Grebendorfer Feuerwehr. Perfekt sei auch die zentrale Lage an der Hauptstraße in unmittelbarer Nachbarschaft des Rathauses, des Gemeindehauses und des Angers, wo ebenfalls häufig Veranstaltungen stattfinden.

Für die insgesamt 2400 Euro teure Anschaffung hat die Sparkassenstiftung 2000 Euro beigesteuert, 400 Euro kommen vom Verein. „Dieses Gerät ist eine hoch sinnvolle Geschichte“, sagte Marc Semmel vom Vorstand der Sparkasse Werra-Meißner. „Wir hoffen, dass der Defibrillator nie gebraucht wird, aber wenn er nur ein Leben rettet, haben wir viel gewonnen.“

„Wir schätzen das Engagement und den Weitblick der Feuerwehrkameraden aus Grebendorf sehr. Damit die Bürgerinnen und Bürger im Falle eines Falles gut auf einen Erste-Hilfe-Einsatz vorbereitet sind, haben wir nicht gezögert, mit 2000 Euro aus unserem Stiftungstopf zu helfen und das Projekt zu unterstützen“, erklärten Landrätin Nicole Rathgeber und Marc Semmel gemeinsam.

Und auch die Gemeinde Meinhard freut es: „Das entlastet auch die Kommune“, sagte Meinhards Bürgermeister Olaf Templin. „Jeder Schritt in Eigeninitiative nützt allen in der Gemeinde.“

Die Sparkassen-Stiftung unterstützt jährlich vielfältige Projekte in den Bereichen Denkmalschutz, Kunst und Kultur, Jugend- und Altenpflege sowie Wissenschaft und Naturschutz. Sie besteht seit 31 Jahren.

SALZ